„Starke Basis – Starke Kids! Die Bedeutung der Sensomotorik für die kindliche Entwicklung und das schulische Lernen“

Fachtagung des EÖDL für LegasthenietrainerInnen 16.6.2018, Universität Salzburg

Mag. Mariella Bodingbauer

Bewegungswissenschaftlerin

Legasthenietrainerin

Sensomotorische Entwicklungsunterstützung

www.neuromotorik.at

NeuroMotorik

NeuroMotorik

= ein Förderkonzept, welches die Bewegung in den Mittelpunkt der kindlichen Entwicklung stellt.

= vereint Elemente aus der Psychomotorik, der Motopädagogik und der sensorischen Integrationstherapie.

= basiert auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aus den Neurowissenschaften, den Bewegungswissenschaften und der Pädagogik

NeuroMotorik

= bietet **Fortbildungen** für Pädagogen, Trainer, Eltern etc.

= ist in der **Ausbildung** und Lehre für angehende Pädagogen tätig (Universität Salzburg)

= **Zusammenarbeit** und Vernetzung mit AVOS, PH, Zekip, Uni, Physiotherapeuten etc. im Rahmen von Projekten

= bietet Förderstunden für Kinder (sensomotorische Wahrnehmungsförderung und bewegtes Lernen)

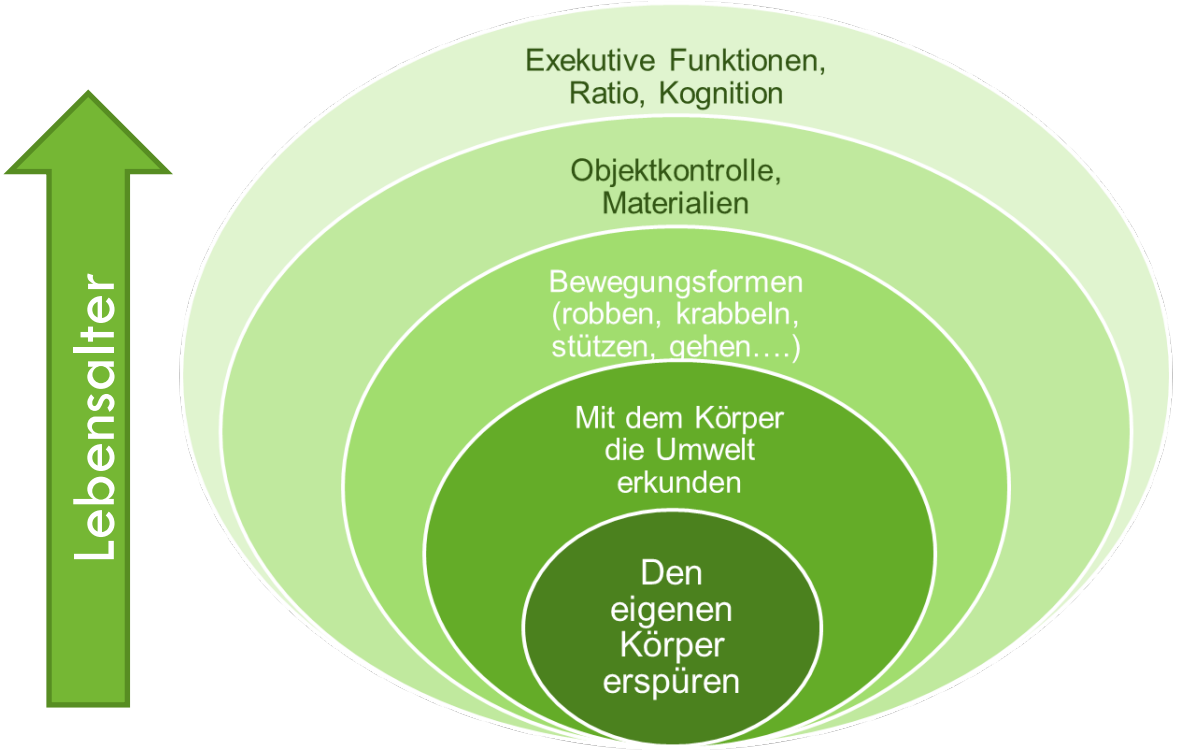
„Wer hohe Türme bauen will, muss lange beim Fundament verweilen.“

Anton Bruckner

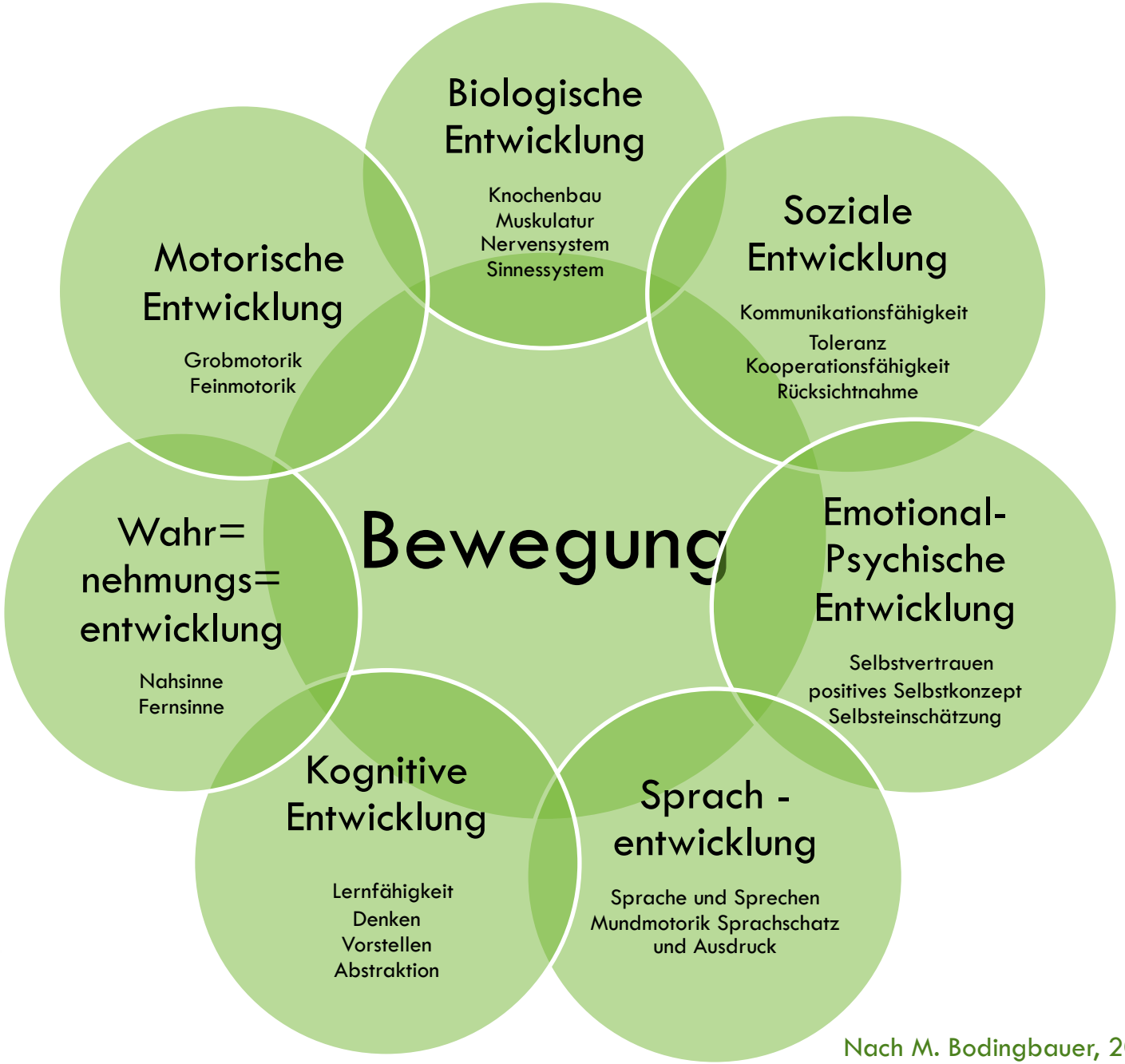
„Starke Basis – Starke Kids“

Auf einem starken und stabilen Fundament (=Basis) kann Entwicklung und Lernen aufbauen.

Der Körper als Bezugspunkt für höheres Lernen und Wissen!



Nach M. Bodingbauer, 2015



Nach M. Bodingbauer, 2015

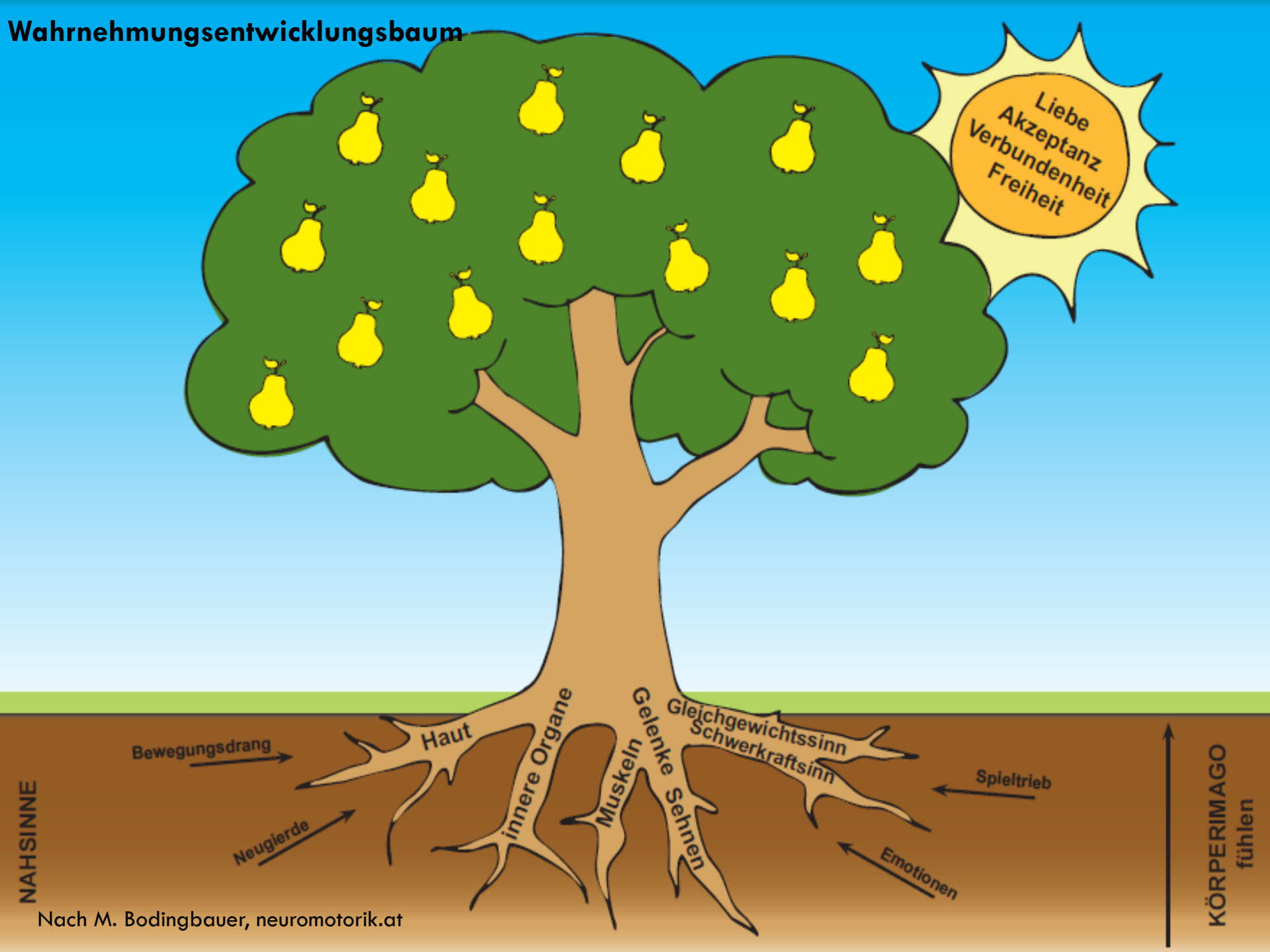
Bewegung ist ein Grundbedürfnis und für die ganzheitliche Entwicklung der Kinder unerlässlich!

Der Wahrnehmungsentwicklungsbaum und die Arbeit am Fundament

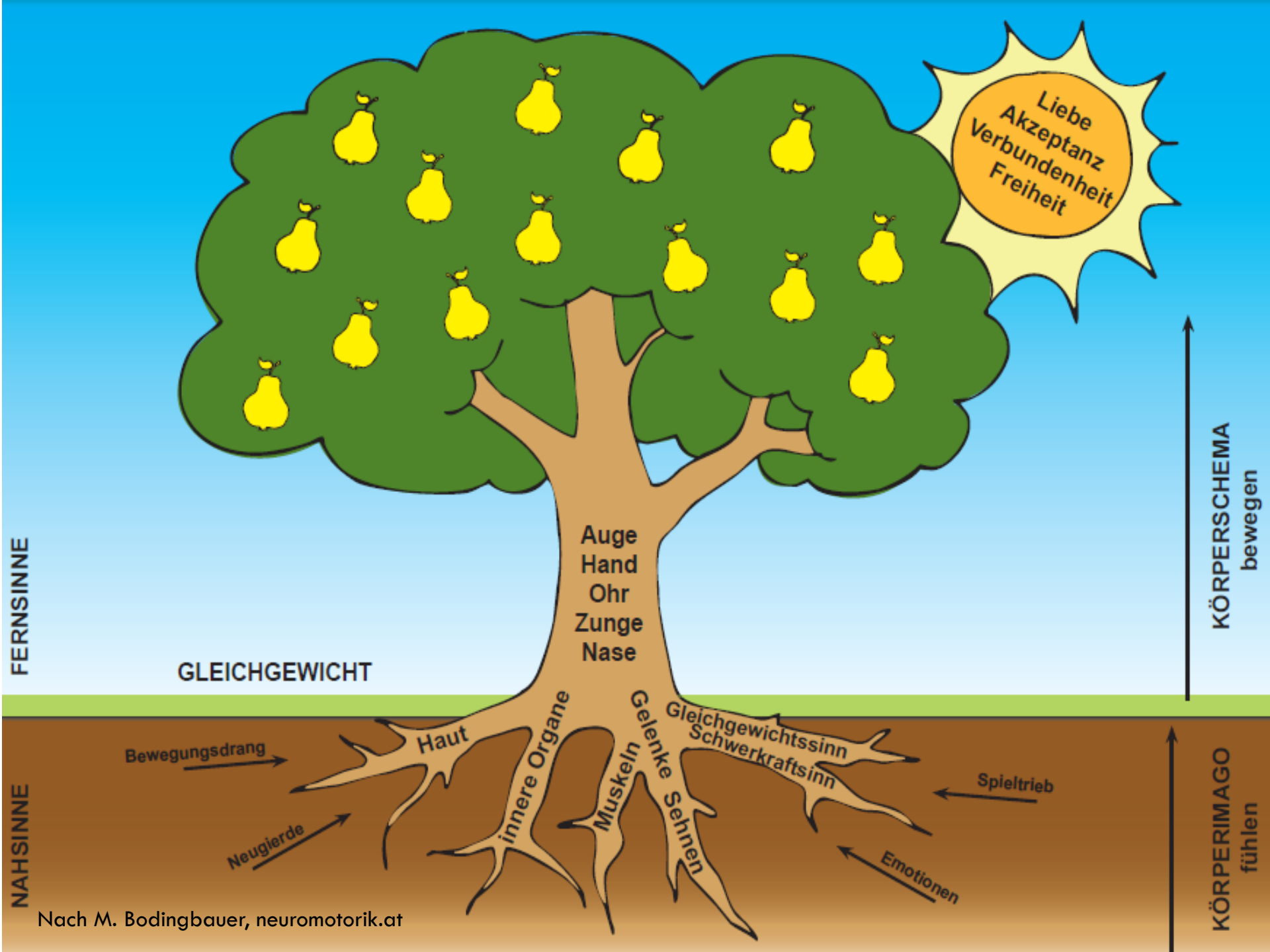
Wahrnehmungsentwicklungsbaum

Nach M. Bodingbauer, neuromotorik.at

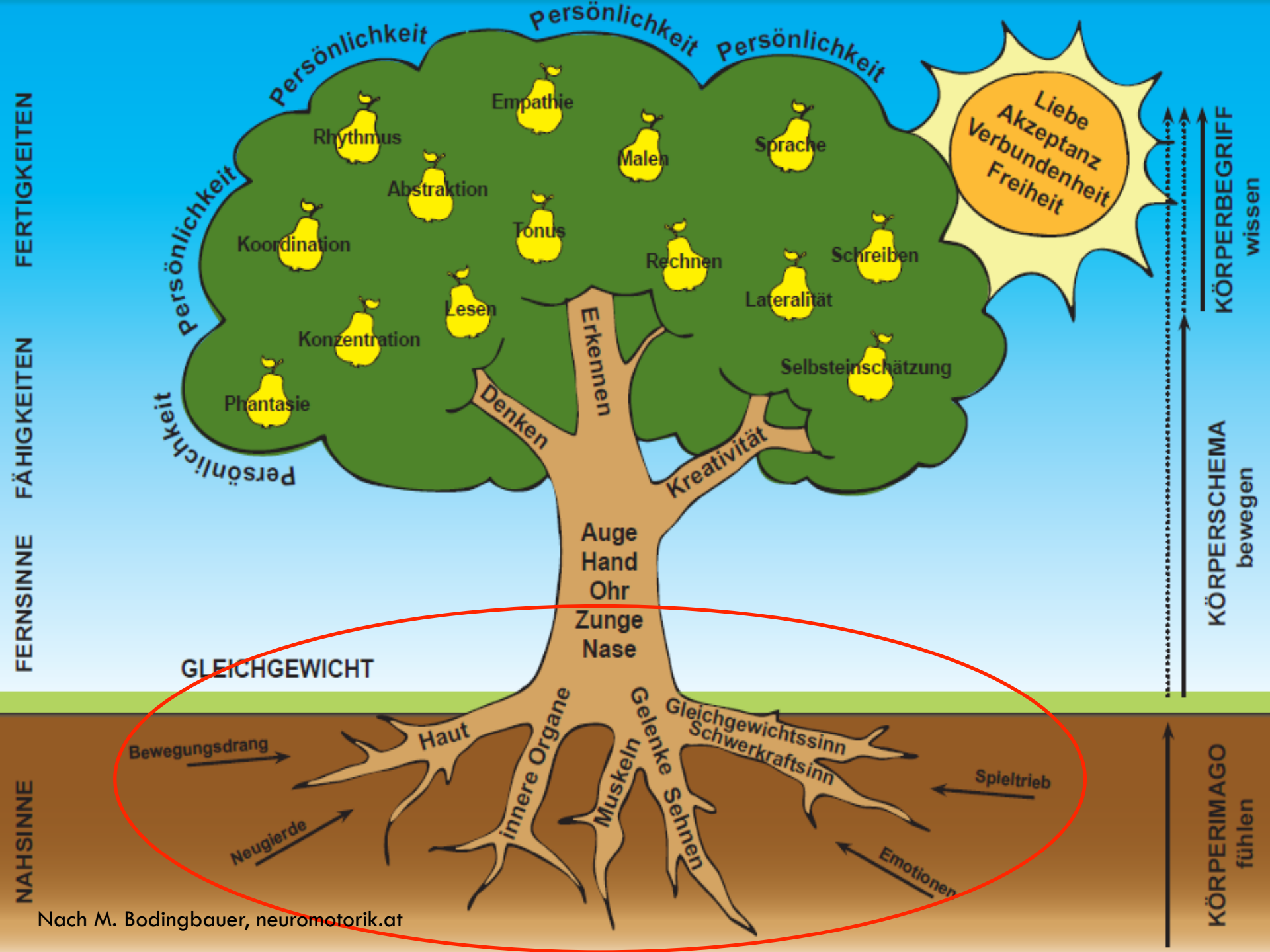
Wahrnehmungsentwicklungsbaum



Nach M. Bodingbauer, neuromotorik.at



Nach M. Bodingbauer, neuromotorik.at

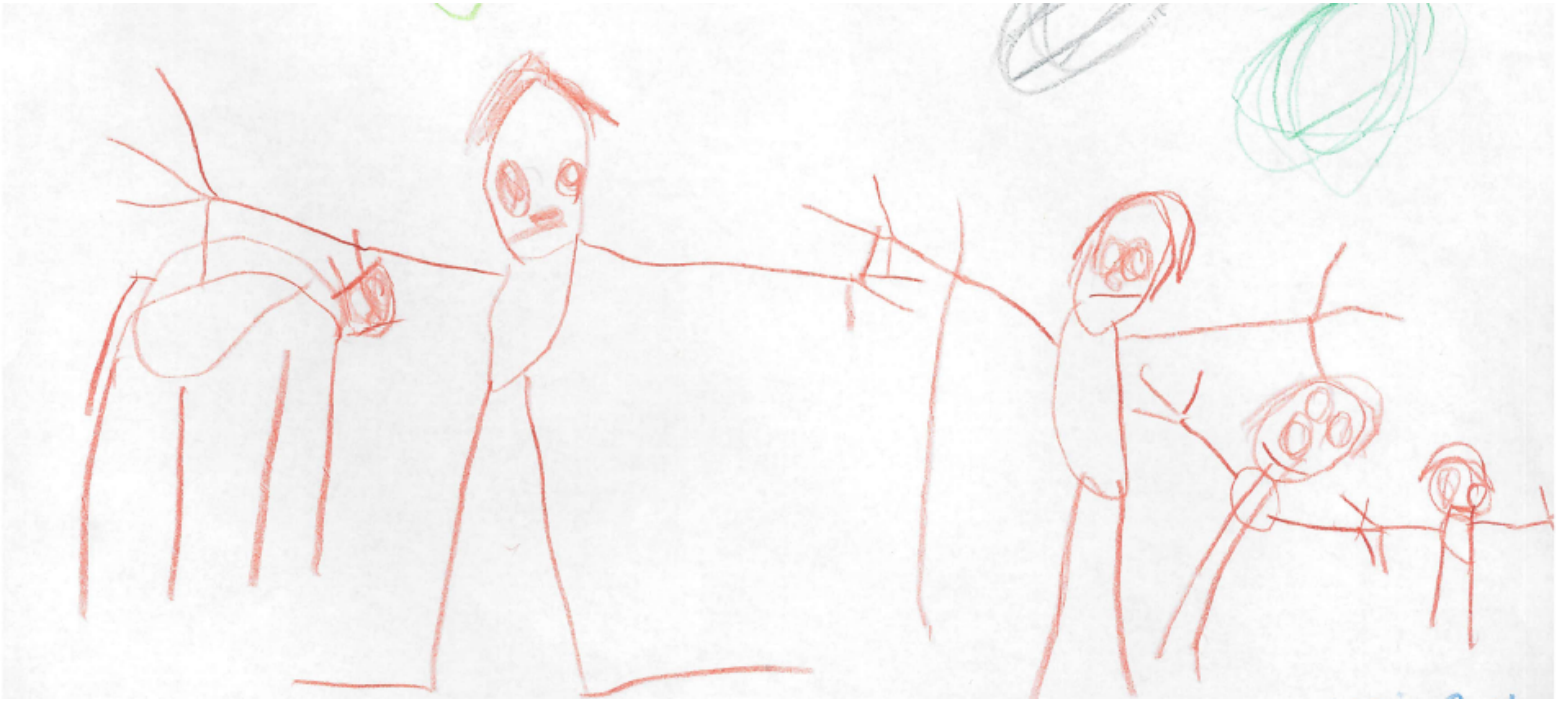


Nach M. Bodingbauer, neuromotorik.at

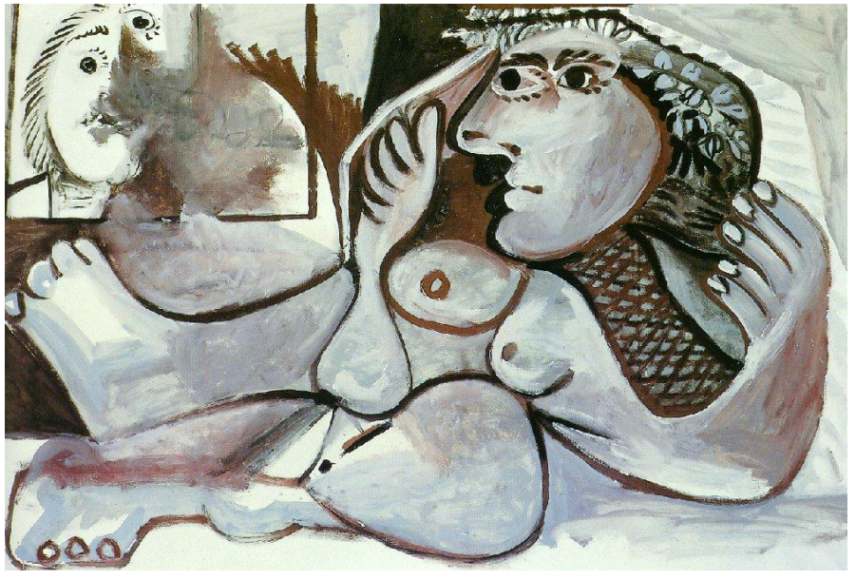
Eigenwahrnehmung

„Den eigenen Körper spüren“

- Gelenkstellungen
- Krafteinsatz
- Körperspannung



Körperschema:



Die Landkarte des Körpers muss im Gehirn entstehen und gefestigt werden.

-> Aus klaren sensomotorischen Erfahrungen

-> Propriozeptoren *(proprio = eigen)*

-> Propriozeptoren benötigen **Druck und Zug!**

Beispiel:

Körperschema und Rechenleistung

Studien belegen, dass Kinder mit einer besseren Eigenwahrnehmung der Finger/Hände auch bessere Rechenleistungen erbringen.

Das Spüren der Finger ist Voraussetzung für Stifthaltung und Stiftdruck!

Gleichgewichtssystem

„Mit dem Körper die Umwelt erkunden“

- Beschleunigung und Abbremsen
- Geschwindigkeiten
- Rotationen

Das vestibuläre System ist das Kernstück ALLER Sinnessysteme!

Beispiel: Gleichgewicht und Leseleistung

Ist das Gleichgewichtssystem des Kindes überempfindlich, bereiten ihm Lesen / Schreiben unverhältnismäßig viele Schwierigkeiten!

Sitzposition verändern (zB. liegend) entlastet das Gleichgewichtssystem des Kindes und erleichtert das Lesen / Lernen.

Kognitives Lernen & die sensomotorische Basis

- **Mangelnde Augen-, Hals- und Kopfstabilität gilt als eine der Hauptursachen von Leseschwäche**

- Dysfunktionen des vestibulären Systems:
  Probleme mit Stillsitzen
  Probleme in der Raumwahrnehmung
  Probleme mit der Orientierung (Schreiben, Rechnen!)

- Mangelnde Eigenwahrnehmung führt zB zu:
  Problemen mit Schreiben (Stiftdruck)
  Problemen mit Stillsitzen
  …

Höhere Kompetenzen und Fertigkeiten benötigen eine stabile sensomotorische Basis, auf der aufgebaut werden kann!

„Was ein Kind noch nicht können kann, kann es nicht üben!“

Motorik & Sensorik müssen einwandfrei zusammenarbeiten und aufeinander abgestimmt sein um Leistungen wie Lesen, Schreiben und Rechnen erbringen zu können!

Praxistipps

TIPP 1

Alternative Sitzmöglichkeiten überlegen:

- Im Stehen (Küchenpult!)
- Am Boden liegend
- Sitzball
- Sitzkissen
- Kinder knien lassen

Die Kinder dürfen, je nach Bedarf die Sitzposition eigenständig wählen!

= **Berücksichtigung der sensomotorischen Bedürfnisse des Kindes!**

TIPP 2

Bewegte Lernpausen einbauen!

Aufmerksamkeitsspanne von Kindern *(Faustregel):*
Lebensalter x 2

Zwischen den Lerneinheiten unbedingt kleine Bewegungsspiele einbauen! (ca. 2-3 Minuten)

= **Bewegung ist ein Grundbedürfnis!**
Spannung wird durch kurze Bewegungs-spiele abgebaut!
Erleichtert erneutes konzentriertes Arbeiten

TIPP 3

Das Lernen in Bewegung bringen = Multisensorisch!

= **Je mehr Sinnesbereiche aktiv sind, desto höher der Lernerfolg!**

TIPP 4

Bei Auffälligkeiten in den kognitiven Fertigkeiten immer auch die sensomotorische Basis (Wurzelsystem) bedenken!

= **zB: Hat das Kind wirklich kognitive Lese-probleme oder hindert es zB sein über-empfindliches GG – System am erfolgreichen Lesen?**

Ergotherapeutische Abklärung und /oder Unterstützung?

TIPP 5

Kinder mit Lernschwierigkeiten MÜSSEN Zeit für Bewegung und Aktivität bekommen, für die Ausbildung eines starken und stabilen Wurzelsystems!!!

= **Sport- und Bewegungsaktivitäten zugunsten des sitzenden Lernens zu streichen ist u.U. sogar kontraproduktiv!**

-> Elterngespräch?!

Weiterführende Fortbildung im September 2018 in Salzburg.

Infos unter:

info@neuromotorik.at

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!